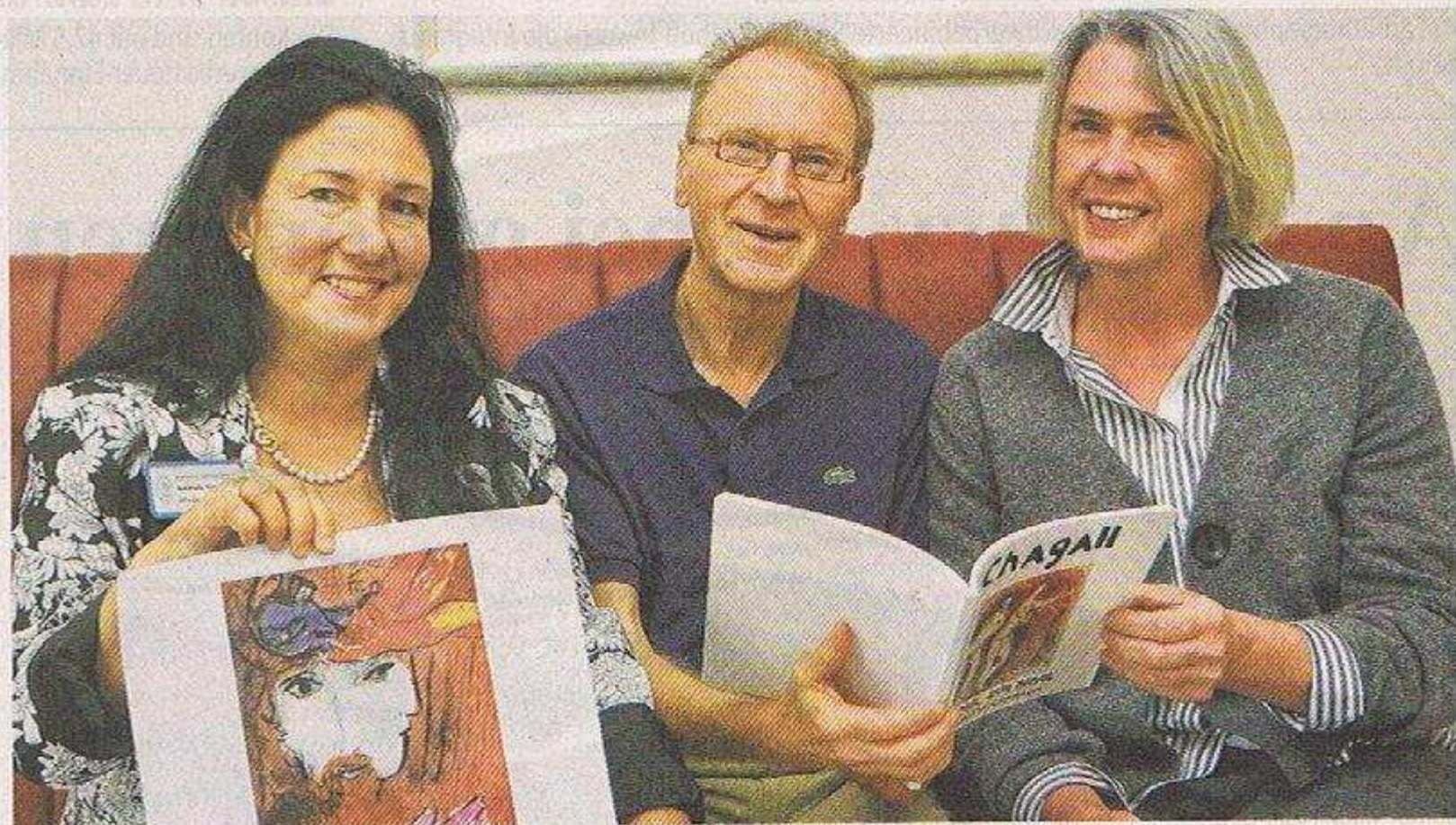


Chagall-Bilder im Altenheim

Im Haus St. Elisabeth an der Düsseldorfer Straße sind ab Freitag **41 Farblithographien** des Künstlers **Marc Chagall** zu sehen. Besuchern wird ein neuer Zugang zu **religiösen Inhalten** ermöglicht.



Freuen sich auf die Ausstellung (v.l.): **Gabriele Niggemeler, Heinz-Peter Jaeschke und Ute Zbick-Hahnen.**

RP-FOTO: MICHAEL NAG

VON NINA BOSSY

METTMANN Ab Freitag bis zum 25. September brauchen die Mettmanner für große Kunst nur einen kurzen Weg zurückzulegen. In das Haus St. Elisabeth auf der Düsseldorfer Straße ist mit 41 Farblithographien der Künstler Marc Chagall eingezogen, einer der bedeutendsten Maler des 20. Jahrhunderts. Das katholische Bildungswerk Mettmann, das katholische Familienzentrum Mettmann und das Haus St. Elisabeth freuen sich als

Veranstalter auf viele Besucher. Da es sich um Illustrationen aus der Verve Bibel handelt, zeigen die ausgestellten Bilder biblische Motive oder transportieren religiöse Inhalte. „Sie sind sehr intensiv, voller Kontraste und bieten dem Betrachter ein großes Farberlebnis“, erklärt Projektleiter Heinz-Peter Jaeschke.

Der Mitarbeiter des katholischen Bildungswerk freut sich besonders, durch die Ausstellung den Besuchern einen neuen Zugang zu religiösen Inhalten und aber auch zur Kunst allgemein ermöglichen zu

können. Dass das Haus St. Elisabeth über die Ausstellung zusätzliche Bedeutung als Ort der Begegnung erfährt, ist neben der Kunsterfahrung ein weiteres elementares Ziel der Ausstellung. Denn vor allem vormittags sollen Kindergärten und Schulen Gast im Senioren- und Pflegezentrum sein. „Selbst der zurückgezogenste Bewohner lässt sich bei uns durch den Besuch von Kindern aus seinem Zimmer locken.“ erzählt Mitarbeiterin Gabriele Niggemeler.

Bilderlebnis im Vordergrund

Auch die Kunsthistorikerin Dr. Hildegard Heitger-Benke, die durch die Ausstellung führen wird, ist auf mehrere Generationen eingestellt. „Bei den Führungen für die Kinder steht vor allem das Bilderlebnis im Vordergrund.“, schildert Heinz-Peter Jaeschke den Ablauf. „Sie sollen sich ganz unbefangen äußern können und dürfen die Bilder sogar in die Hand nehmen. Bei den Erwachsenen gibt es dann natürlich mehr Informationen zu Chagall und seinem Werk.“ Am Sonntag findet im Rahmen der Kunstausstellung in

der St. Elisabeth-Kapelle ein liturgisch-musikalisches Programm statt.

Der deutsch-französische Komponist Max Erben trägt dort u. Uhr Lieder und Texte über „Buch der Bücher“ vor. Ein Samstag, der wie die ganze Ausstellung sehr familienfreundlich gestaltet wird. Um auch Eltern den Kunstnuss zu erleichtern, bietet die dertagesstätte St. Lambertus kostenlose Kinderbetreuung und die Alzheimer-Gesellschaft und der Seniorentreff „Jute S“ ermöglichen die Betreuung von menten Angehörigen.

INFO

Bellebte Motive

Marc Chagall wurde 1887 im heutigen Weißrussland geboren, starb 1985 in Frankreich. Themen seiner Bilder sind das militäre Umfeld, sein Heimatort **Witebsk**, Motive aus der **Bibel**, wie aus dem Zirkus. Er wird dem **Expressionismus** zugeordnet.